

Medienmitteilung

CSEM-Forschungszentrum Landquart

Bündner Firmen können weiterhin vom CSEM profitieren

Landquart, 21. Februar 2018 – Die Regierung des Kantons Graubünden hat gestern dem Regionalzentrum des CSEM in Landquart einen Arbeitsbesuch abgestattet. Er folgt auf den Entscheid der Regierung, das Schweizer Zentrum für Technologietransfer und Innovation weiterhin zu unterstützen. Dank dieser Entscheidung können die lokalen Firmen Zugriff auf Spitzentechnologien haben, welche eine Schlüsselrolle in der aktuellen Digitalisierung der Wirtschaft spielen.

Seit der Eröffnung des CSEM-Forschungszentrums in Landquart im Jahre 2007 sind erfolgreiche Geschäftspartnerschaften und qualifizierte Arbeitsplätze im Kanton entstanden. «Das CSEM-Forschungszentrum in Landquart spielt eine bedeutende Rolle im Innovationsprozess der regionalen Technologieunternehmen», sagte Regierungspräsident Mario Cavigelli anlässlich seines Treffens mit der Leitung des CSEM in Landquart.

Aus diesem Grund hat die Regierung für die Jahre 2018 bis 2021 dem CSEM-Forschungszentrum in Landquart einen Kantonsbeitrag von vier Millionen Franken zugesichert. Dazu kommt ein Beitrag im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) von weiteren vier Millionen Franken, je zur Hälfte zulasten von Bund und Kanton. Die Regierungsrats-Mitglieder statteten gestern dem Zentrum in Landquart einen Arbeitsbesuch ab und machten sich mit konkreten Beispielen von erfolgreichen Technologietransfers von der Wissenschaft in die Wirtschaft vertraut.

Zugriff auf das CSEM Knowhow für hiesige Industrie

«Regionale Industriepartner erhalten direkten Zugriff auf die in den Kompetenz- und Wissenszentren erforschten Technologien und können diese sofort in die eigenen Produkte integrieren», erläutert Philippe Steiert, Mitglied der Geschäftsleitung und Direktor der Regionalzentren des CSEM, das Geschäftsmodell des Zentrums. Innert 10 Jahren ist es gelungen, ein Innovations- und Wissenszentrum mit einer starken regionalen Wirkung aufzubauen: so hat das CSEM 58 Firmen unterstützt, 5 Technologie-Plattformen entwickelt und 20 Patente angemeldet. «Dies wäre ohne die namhafte Unterstützung des Kantons nicht möglich gewesen» hält Philippe Steiert fest. Heute beschäftigt das CSEM Landquart mehr als 20 Mitarbeitende.

Innovationskatalysator und konkrete Hilfe für die KMU in der Region

Das Zentrum ermittelt in direktem Kontakt zu Unternehmen branchenspezifische regionale Bedürfnisse und fasst diese in sogenannten Technologie-Portfolios zusammen. Das CSEM verschafft bestehenden KMU und Industrieunternehmen Zugang zu Know-how und neuesten Technologien, insbesondere im Bereich von sogenannten Bio-Sensoren. Es hat weitreichende Ausstrahlung und erhöht somit die Chance, dass sich weitere Hightech-Unternehmen in der Region ansiedeln.



© CSEM 2018 / Von links nach rechts : Daniel Spadin (Kanzleidirektor), Christian Rathgeb (Regierungsrat), Martin Jäger (Regierungsrat), Barbara Janom Steiner (Regierungsrätin), Mario Cavigelli (Regierungsrat), Dieter Ulrich (Leiter CSEM Landquart), Jon Domenic Parolini (Regierungsrat), Philippe Steiert (VP CSEM)

Weitere Informationen

CSEM

Dr. Dieter Ulrich

Leiter CSEM Landquart

Tel. +41 81 330 0970

E-Mail: dieter.ulrich@csem.ch

Über das CSEM

CSEM – ein Innovationszentrum

Das CSEM ist ein privates Forschungs- und Entwicklungszentrum, das sich auf Mikro- und Nanotechnologie, Mikroelektronik, Systems Engineering, Photovoltaik und Kommunikationstechnologien spezialisiert hat. Mit der Einrichtung mehrerer Start-Ups fördert es zudem den Wirtschaftsstandort Schweiz. Rund 450 hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus diversen wissenschaftlichen und technischen Bereichen arbeiten für das CSEM in Neuchâtel, Zürich, Alpnach, Landquart und Muttenz.

Weitere Informationen finden sich auf www.csem.ch.

Medienkontakt

CSEM

Aline Di Iullo Bassin

Strategic Communication Manager

Tel. +41 32 720 5226

Handy: + 41 76 577 44 89

E-mail: aline.diiullo-bassin@csem.ch